

Nutzung der Bruder-Konrad Kirche und des Pfarrheims durch die Evangelische Kirchengemeinde Rieden/Ebermannsdorf

Am 26. März fand in der Bruder-Konrad-Kirche ein Ökumenischer Gottesdienst statt.

Pfarrer Sagayaraj und Pfarrer Malikoski begrüßten die Kath. und Ev. Pfarrgemeinden in Ebermannsdorf zu diesem Gottesdienst.

Pfarrer Sagayaraj kündigte in seinen Eingangsworten an, dass ab dem 1. April die Ev. Kirchengemeinde Ebermannsdorf die Bruder Konrad Kirche und die Räume des Pfarrheims gemeinsam nutzen. Er bedankte sich bei Günther Denk und allen Beteiligten, die an dieser Sache intensiv gearbeitet haben und den Weg dazu freimachten.

Die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes übernahm die Gruppe AchorD. Die beiden Pfarrer freuten sich über die zahlreichen Gottesdienstbesucher.

Pfarrgemeinderat Günther Denk berichtete am Ende kurz darüber kurz wie es zu der gemeinsamen Vereinbarung zwischen der katholische und evangelischen Pfarrgemeinde in Ebermannsdorf kam.

Bericht:

Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Evangelischen Kirche ist in die Jahre gekommen.

Seit mehreren Jahren stand der Ev. Kirchenvorstand Rieden / Ebermannsdorf mit der Gemeindeverwaltung Ebermannsdorf in Verbindung um nach einer Lösung für einen **neuen Gemeinderaum** im Ort zu suchen.

In zahlreichen Gesprächen hatte man sich festgelegt, den Gemeinderaum in den Gebäuden der Neuen Mitte einzurichten.

Die Gebäudeplanungen wurden vor 2 Jahren überarbeitet und man musste nach neuen Lösungen suchen.

Der zeitliche Ausblick und neue Ansätze in den Diskussionen führten zu Verunsicherungen. Seitens der Gemeinde konnte zu diesem Zeitpunkt der Evangelischen Kirche keine verbindlichen Zusagen gemacht werden.

Katholische und Evangelische Kirche haben dann im letzten Jahr die Köpfe zusammengesteckt und einen zukunftsweisenden Weg gefunden, die Bruder Konrad Kirche und die Räume des Pfarrheims gemeinsam zu nutzen.

Da in wenigen Tagen diese Nutzung startet, bedankte sich G. Denk bei allen Beteiligten dafür, dass es gelungen sei in kurzer Zeit gemeinsam auf sehr unkompliziertem Wege eine vernünftige Lösung zu finden.

Im Speziellen bedankte er sich bei Pfarrer Sagayaraj, Pfarrer Malikoski, der kath. Kirchenverwaltung und dem Ev. Kirchenvorstand. Sein Dank ging auch an Pfarrer Grosser, mit dem die Sache noch in die Wege geleitet wurde, für seine Unterstützung.

Die beiden Kirchen in unserem Ort haben ein gutes Beispiel geschaffen, und zeigen „die Ökumene lebt“. Alle sind sich sicher, dass es künftig viele weitere gemeinsame Aktionen und Aktivitäten geben werden, die das gesellschaftliche Leben in Ebermannsdorf bereichern.